



SEGAVIO



Inhalt



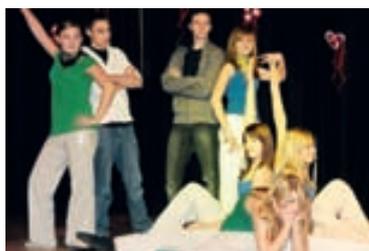
Biomasse Wärmeversorgung
Göfis



Kinder im Kindergarten Hofen



Denkmal-Schultag



Turnerball 2009

Biowärme aus und für Göfis	Seite 3
Straßenprojekt	Seite 4
Kanalprojekt	Seite 4
Wasserversorgung	Seite 4
Borkenkäfer	Seite 4
Trinkwasser-Untersuchungsergebnis	Seite 4
Radweg Dums	Seite 5
Abwasserreinigungsanlage	Seite 5
Gebührensätze	Seite 5
Walgau-TV	Seite 5
Statistik aus dem Gemeindeamt	Seite 6
Sprechstunden	Seite 6
Segavio-Leserumfrage	Seite 6
Biomasse Wärmeversorgung Göfis	Seite 6
Neue Biowärmanlage für Göfis	Seite 7
Grundsteuerbefreiung	Seite 8
Biotop Gasserplatz	Seite 8
Moser'sche Stiftung	Seite 8
Sozialzentrum Satteins-Jagdberg	Seite 8
Budget 2009	Seite 10
Kindergarten Hofen	Seite 12
Spiel oder doch nur Spielerei im Kindergarten?	Seite 12
Gewalt- und Suchtprävention an der Volksschule	Seite 13
Sportmittelschule Satteins	Seite 13
Aus dem Gemeindearchiv	Seite 14
Provikar Dr. Carl Lampert	Seite 16
Musikschule Walgau	Seite 16
Das Wochenende mit dem Landbus im Studententakt	Seite 17
Segavio auch in Galtür	Seite 17
Aus der Gemeinde	Seite 18
Was ist los in Göfis?	Seite 20

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Göfis, Kirchstraße 2
gemeindeamt@goefis.at
www.goefis.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Helmut Lampert

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

David Bechter, Gerlinde Beck, Carmen Breuss, VD Magdalena Bromundt, Mario Bettega, Vzbgm. Renate Fischer, Elmar Gort, Stefanie Kammerlander, Bettina Künzle, Bgm. Helmut Lampert, VD i. R. Karl Lampert (Lektorat), Ing. Thomas Liensberger, Rudi Malin (Redaktionsleitung), Bernhard Nägele, Dr. Evelyn Pfanner, HD Elmar Prünster, DI Siegbert Terzer.

Fotos:

Carmen Breuß, Vzbgm. Renate Fischer, Gemeindearchiv Göfis, Brigitte Palombo, Hauptschule Satteins, DI Siegbert Terzer, Musikschule Walgau, Volksschule Kirchdorf, Walgau.TV

Satz und Druck:

Thurnher Druckerei Ges.m.b.H



Biowärme aus und für Göfis

Nutzung nachhaltiger Energieträger

Der sorgsame Umgang mit Energie in allen Bereichen ist eine große Herausforderung für jeden Bürger und ganz besonders für die öffentliche Hand. Große Reserven liegen in der Sanierung und der damit verbundenen besseren Isolierung älterer Gebäude sowie in der Nutzung nachhaltiger Energieträger, wie zum Beispiel Holz.

Energie aus heimischen Wäldern

Die Gemeinde Göfis hat sich im Jahre 2000, in einer Zeit, in der ein Liter Heizöl zirka 30 Cent gekostet hat, für die Errichtung einer Biowärme-Versorgung entschieden. Schon damals stand nicht der finanzielle Nutzen im Vordergrund, sondern die Möglichkeit, Energie aus den heimischen Wäldern für die Wärmerversorgung der Gebäude im Ortszentrum zu verwenden. Als Nebeneffekt wird die Pflege des gemeindeeigenen Forstes gefördert, es werden Arbeitsplätze in der Region geschaffen und die Umwelt durch den Ersatz von fossilen Energieträgern geschont.

Erweiterung des vorhandenen Versorgungsnetzes

Die Ereignisse der letzten Jahre auf dem Weltmarkt bei Erdöl und Erdgas haben die Richtigkeit dieser Entscheidung bestätigt. Es ist deshalb gerechtfertigt, dass die Gemeinde an eine Erweiterung des vorhandenen Versorgungsnetzes denkt. Da die Lage und die Kapazität der bestehenden Biowärme-Versorgungsanlage in der Volksschule Kirchdorf eine größere Erweiterung nicht zulassen, muss ein anderer Standort gefunden werden. Voraussetzung dafür sind eine dichte Verbauung, um das Leitungsnetz optimal auszunützen, und eine gewisse Anzahl von Großabnehmern. Beides ist im Bereich des Betriebsgebietes gegeben.

Sollte das Interesse der Betriebe und der Hauseigentümer ausreichen, um einen wirtschaftlichen Betrieb der Biowärme-Versorgungsanlage zu gewährleisten, wird die Gemeinde einen Betreiber mit den weiteren Aufgaben betrauen.

Entscheidung im ersten Halbjahr 2009

Die Entscheidung, ob dieses Projekt weiter verfolgt wird, muss noch im ersten Halbjahr 2009 fallen. Eine Realisierung wäre dann bis zur Heizperiode 2010/11 möglich. Auch wenn die Gemeinde die Biowärme-Versorgungsanlage nicht mehr als eigenen Betrieb führen sollte, so wird es doch immer ihre Aufgabe bleiben zu gewährleisten, dass auch künftig das Interesse der Bürgerinnen und Bürger, die durch diese Biowärme-Versorgungsanlage versorgt werden, im Vordergrund steht und nicht die Gewinnoptimierung. Dies auch im Hinblick darauf, dass die Gemeinde mit ihren Gebäuden einer der größten Abnehmer bleiben wird. Sollte dieses Projekt verwirklicht werden, wäre es ein großer Schritt in Richtung nachhaltiger Energienutzung und Umweltschutz.

Helmut Lampert, Bürgermeister



SESAVIO



BORKENKÄFER

Straßenprojekt

Eng verbunden mit dem nächsten Kanalprojekt ist die Neugestaltung der Büttelgasse und der Straßen im Unterdorf. Es ist davon auszugehen, dass nahezu alle Straßen in diesem Gebiet durch die Kanalbauarbeiten betroffen sind. Da es sich hier teilweise auch um Durchzugsstraßen handelt, wurde das Verkehrs-Planungsbüro Besch aus Feldkirch beauftragt, ein Straßenkonzept zu erarbeiten.

Auf der Grundlage dieses Konzeptes hat die Gemeindevertretung dann zu entscheiden, welche Aufgaben diese Straßen künftig für den örtlichen und überörtlichen Verkehr zu erfüllen haben.



Kanalprojekt

Im Herbst 2008 wurde die Planung für den nächsten Bauabschnitt der Abwasserentsorgung Büttels/Unterdorf vergeben. Die betroffenen Grundeigentümer werden, wie schon bei den vorangegangenen Projekten, in einer öffentlichen Präsentation über die Detailplanung informiert. Dort können auch in persönlichen Gesprächen gemeinsam mit dem Planungsbüro gewünschte Veränderung besprochen werden. Diese Veranstaltung wird noch im ersten Halbjahr 2009 erfolgen.

Wasserversorgung



Hochbehälter Pofel

Die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Göfis wurde in den letzten Jahren durch hohe Investitionen auf den heutigen Stand der Technik gebracht. Zwei neue Pumpwerke und eine neue Steuerungsanlage wurden errichtet. Der Hochbehälter Pofel am Pofelweg wurde saniert und im Zuge des Kanalbaus werden laufend Leitungen erneuert.

Als vorläufig letztes großes Projekt steht nun der Neubau des Hochbehälters Ecktannen an. Eine Sanierung des bestehenden Behälters erscheint nicht sinnvoll, da der Wasserdruck für die höchstgelegenen Wohngebäude schon heute nicht mehr ausreichend ist. Der neue Behälter muss rund 100 Meter höher angesiedelt und das Fassungsvermögen von derzeit 300 auf 700 Kubikmeter ausgeweitet werden.



Die zwei Wasserkammern des Hochbehälters Pofel

Was gibt es romantischeres als eine tief verschneite Winterlandschaft, womöglich noch mit einem zugefrorenen See oder Fluss. Auf jeden Fall sollte man schon beim Hinschauen den Glühwein riechen und ein Kaminfeuer prasseln hören. So zu sehen auf Werbeprospekten und Weihnachtskarten.

Aber wehe, es schneit wirklich einmal! Und dann auch noch auf die Straße! Zum Überfluss kommt dann nach unendlich langer Zeit das Räumgerät und schiebt den Schnee vor die Garageneinfahrt. Ja, dann ist es aus mit der Romantik.

Es drohen Hassgefühle aufzusteigen gegen Leute, die sich redlich bemühen, den Autofahrern und Fußgängern Fahrbahnverhältnisse zu schaffen, die es im Winter eigentlich gar nicht gibt. Und so bleibt den Romantikern nur der Sommerprospekt mit der Südseeinsel.

Trinkwasser-Untersuchungsergebnis

Auszug aus dem Untersuchungsergebnis des Umweltinstitutes des Landes Vorarlberg über das Wasser aus dem Grundwasserpumpwerk Schildried vom 8. September 2008:

- Nitrat 2,0 mg/l (zulässiger Höchstwert: 50 mg/l)
- Gesamthärte: 8,3 °dH (mittelhart)
- Das aufbereitete Grundwasser weist keine Anzeichen einer mikrobiologischen oder chemischen Verunreinigung auf.

Das Wasser entspricht in seiner sensorischen, physikalisch-chemischen und mikrobiologischen Beschaffenheit den Bestimmungen der Trinkwasserverordnung (BGBI. II Nr. 304/2001 idgF) und des Codexkapitels B1 »Trinkwasser« (ÖLMB, IV. Auflage, Juli 2007). Das Wasser ist zur Verwendung als Trinkwasser geeignet.



Radweg Dums

Die Grundablöseverhandlungen für das letzte Teilstück des überörtlichen Radweges in Dums konnten nun abgeschlossen werden. Das behördliche Bewilligungsverfahren wurde bereits eingeleitet. Sollte der Bewilligungsbescheid noch im Frühjahr ausgestellt werden, wäre es möglich, die Bauarbeiten noch vor dem Sommer dieses Jahres fertig zu stellen.



Abwasserreinigungsanlage

Die Abwasserreinigungsanlage (ARA) des Abwasserverbandes Region Feldkirch in Meiningen, dem auch die Gemeinde Göfis angehört, entspricht schon seit einiger Zeit nicht mehr dem neuesten Stand der Technik. In der Anlage aus den 70er-Jahren kam es in Spitzenzeiten immer wieder zu Überlastungen, die die Qualität der Reinigung beeinträchtigten. Die notwendige Sanierung und Erweiterung beläuft sich auf einen Kostenrahmen von rund elf Millionen Euro, die von Bund und Land gefördert werden. Der Anteil der Gemeinde Göfis beträgt 3,28 Prozent.

Gebührensätze

	Euro
Kindergarten	
ein Kind (pro Monat, inklusive Materialgeld)	36,02
jedes weitere Kind	19,80
Wassergebühren	
Anschlussgebühren-Beitragsatz	21,64
Wasserzählergebühr pro Monat	2,55
Wasserbezugsgebühr pro Kubikmeter	0,90
Kanalgebühren	
Anschlussgebühren-Beitragsatz für die Einleitung ungeklärter Abwässer	33,78
Anschlussgebühren-Beitragsatz für die Einleitung vorgeklärter Abwässer	22,52
Nachtragsbeitragsatz	11,26
pro m ³ vorgeklärter Abwässer	1,71
pro m ³ ungeklärter Abwässer	2,22
Müllgebühren	
Grundgebühr für einen Haushalt mit einer Person	20,40
mit zwei Personen	35,70
Grundgebühr für einen Haushalt mit drei und mehr Personen	51,00
Grundgebühr für Sonstige	30,60
Restmüllsack 60 Liter	4,61
Restmüllsack 40 Liter	3,09
Restmüll-Bänderole für 55-Liter-Eimer	4,05
Restmüll-Bänderole für 35-Liter-Eimer	2,59
Biomüllsack 15 Liter	1,52
Biomüllsack 8 Liter	0,88
Grünmüll für Haushaltsmengen bis zwei Kubikmeter - pro m ³	2,50
Grünmüll für Haushaltsmengen über drei Kubikmeter - pro m ³	5,00
Sperrmüllmarke	9,60
Friedhofsgebühren	
Familiengrab an der Mauer für vier Personen	3.151,30
für zwei Personen	1.956,10
Familiengrab im Feld für vier Personen	1.956,10
Grab in den Hauptfeldern und an der Mauer	571,00
Kindergrab	75,80
Urnengrab in der Urnenwand	354,00
Gemeinschaftsgrabstätte (Gedenktafel)	98,30
Bestattungsgebühr	
über einen Meter Grabtiefe bis zu einem Meter Grabtiefe	383,60
für Urnen in der Urnenwand	74,60
für Urnen im Feld	30,90
Aufbahrungsgebühr in der Sebastianskirche pro Tag	74,60
Gebühr für die Benützung der Friedhofseinrichtung	90,00
	54,00
Hausnummerierung	
Hausnummernschild inkl. Montage	22,08
Hundesteuer	
pro Hund	61,45

Walgau-TV



Luag amol! - Walgau.TV

Seit letztem Herbst wird unter dem Motto *Luag amol!* eine aktuelle wöchentliche TV-Stunde mit Porträts, Berichten, Veranstaltungen und Tipps aus dem Walgau ausgestrahlt. Für viele Walgauer ist das Programm bereits ein beliebter TV-Fixpunkt.

Sechsmal täglich kann zu fixen Zeiten ein zirka einstündiges Programm mit lokalen Ereignissen und Berichten via Kabel auf dem Sender RTV (Lampert Kabel-TV) gesehen werden. Für alle Nicht-Kabelnutzer können die Filme im Internet unter www.walgau.tv angeschaut werden.

Walgau.TV ist eine Initiative der Regio Walgau-Nord mit den Kabelanbietern *Lampert TV.Web.Phone.* und den *E-Werken Frastanz.* Walgau.TV ist ein Vernetzungsprojekt und bietet unseren Bewohnern, den Vereinen und den Wirtschaftsbetrieben im Walgau neue Chancen. Ziel ist es, die Vernetzung, die Information und deren Austausch zu stärken und gleichzeitig das Bewusstsein für die regionale gemeinsame Identität anzuregen.

Walgau.TV Luag amol!

Täglich um 7.00, 11.00, 13.00, 18.00, 21.00 und 1.00 Uhr auf RTV oder rund um die Uhr auf www.walgau.tv

Infos und Beratung:

Alexandra Metzler, Redaktion, Telefon 05522/43 918 oder E-Mail redaktion@walgau.tv

Werbung und Marketing:

Martina Nußbaumer, Telefon 0650/3171981 oder E-Mail martina.nußbaumer@walgau.tv



Statistik aus dem Gemeindeamt

Stand 1. Jänner 2009:

• Einwohner	3.111
- Frauen	1.557
- Männer	1.554
- mit Hauptwohnsitz	2.993
- mit weiterem Wohnsitz	118
• Haushalte	1.174
- mit einer Person	299
- mit zwei Personen	313
- mit drei Personen	220
- mit vier Personen	226
- mit fünf und mehr Personen	116
• Staatsangehörigkeit	
- Österreich	2.877
- Ausland	234
- Deutschland	62
- Türkei	57
- Russische Föderation	21
- Serbien und Montenegro	4
- Schweiz	16
- Liechtenstein	8
- Thailand	6
- Rumänien	8
- Armenien	6
- Italien	6
- Kroatien	6
- andere	34
• Bewegungen im Jahr 2008	
- Geburten	16
- Sterbefälle	16
- Eheschließungen	9
- Ehescheidungen	4

Sprechstunden

Die nächsten Termine sind jeweils abends im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 72715-10.

Notar:

- Mittwoch, 25. Februar 2009
- Mittwoch, 27. Mai 2009

Rechtsanwalt:

- Donnerstag, 19. März 2009
- Donnerstag, 14. Mai 2009

Segavio-Leserumfrage

Mit der letzten Ausgabe konnten wir ein kleines Jubiläum feiern, nämlich die 25. Ausgabe unserer Gemeindezeitung *Segavio*. Seit Juli 1997 erscheint der *Segavio* halbjährlich mit aktuellen Informationen aus dem Gemeindegeschehen. Zusätzlich sind zehn Sonderausgaben zu besonderen Projekten, wie z.B. *Die Gemeinde Göfis stellt sich vor*, *Eröffnung der Volksschule Kirchdorf*, *Sanierung des Konsumgebäudes* etc. erschienen.

Im Rahmen einer Leserumfrage haben wir Sie nach Ihrer Meinung gefragt. Viele Fragebögen wurden an uns zurückgesandt. Dafür herzlichen Dank!

Auszüge aus dem Ergebnis der Befragung:

Wie zufrieden sind Sie mit dem Segavio?

• sehr zufrieden	66 %
• eher zufrieden	18 %
• eher unzufrieden	0 %
• ich weiß nicht	22 %
• diesen Punkt nicht bewertet	14 %

Wie gefällt Ihnen die Aufmachung des Segavio?

• sehr gut	80 %
• gut	18 %
• eher weniger gut	2 %

Lesen Sie den Segavio?

• regelmäßig	95 %
• meistens	3 %
• unregelmäßig, zufällig	2 %
• eher selten	0 %

Sammeln Sie die Segavio-Ausgaben?

• ja	54 %
• nein	46 %

Biomasse Wärmeversorgung Göfis



An der Biomasse Wärmeversorgung Göfis sind insgesamt 19 öffentliche Gebäude und Mehrfamilien-Wohnhäuser im Ortszentrum angeschlossen. Die Anlage ist somit vollständig ausgelastet.

Die Betriebszahlen des Jahres 2008:

produzierte Energie mit Hackschnitzel:	812.850 kWh
produzierte Energie mit der Ölheizung:	46.160 kWh
produzierte Gesamtenergie:	859.010 kWh

Hackschnitzelverbrauch: 2.548 Schüttraummeter

Im Jahr 2008 wurden drei Prozent mehr Energie, das sind 26.352 kWh, als im Jahr 2007 geliefert.



Neue Biowärmeanlage für Göfis

Energie ist ein wertvolles Gut. Naturwärme aus Biomasse ist heute eine bewährte, nach neuesten Standards entwickelte und zukunftsorientierte Form der Energieversorgung. Wärme aus regionalen erneuerbaren Energieträgern ist ein Gebot der Stunde.



- bestehendes Versorgungsgebiet
- mögliches Versorgungsgebiet der neuen Biowärmeanlage

Die Gemeinde Göfis versorgt seit Herbst 2000 öffentliche und private Gebäude im Ortszentrum mit Wärme aus heimischem Holz. Dies hat sich bestens bewährt!

Auf Grund dieser sehr positiven Erfahrung soll nun untersucht werden, ob eine weitere Biowärmeanlage im Bereich des Betriebsgebietes errichtet werden kann. Dazu braucht es aber eine gewisse Anzahl von gewerblichen und privaten Abnehmern.

Es wurden alle im Einzugsbereich befindlichen möglichen Abnehmer eingeladen mitzuteilen, wie ihr grundsätz-



Hackschnitzelanlieferung

liches Interesse an einem Anschluss ist. Diese Vorgangsweise dient nur zur Feststellung, ob ausreichendes Interesse vorhanden ist, das Projekt weiter zu betreiben.



»Holz ist ein nachwachsender Rohstoff aus der Region. In Vorarlberg beträgt das mögliche Potential noch zirka 250.000 Schüttraummeter. Eine zusätzliche Biowärmeanlage in Göfis kann aus dem Gemeindewald allein mit Waldhackgut wirtschaftlich nicht versorgt werden. In der Region ist aber die Aufbringung von rund 2.000 Schüttraummeter jährlich sicher möglich. Der Vorteil für eine Gemeinde mit Waldbesitz ist jedenfalls, dass im Notfall auf eigene Waldflächen zurückgegriffen werden kann, was bei Gas und Öl, wie wir heuer bereits erfahren, nicht möglich ist.«

DI Siegbert Terzer, Obmann des Umweltausschusses



»Die neue Biowärmeanlage ist die einzige richtige Antwort, einerseits sorgfältig mit Energie umzugehen und andererseits gemeinsam mit wesentlichen Entscheidungsträgern in der Gemeinde Göfis eine Vorbildwirkung für unsere Umwelt zu erzielen.«

Helmut Lampert, Bürgermeister



»Ein modernes Biowärme-Nahwärmenetz ist heute ein richtiger Schritt im Sinne einer regionalen, CO₂-neutralen und nachhaltigen Wärmeversorgung. Unser heimischer Rohstoff Holz ist ausreichend vorhanden, wächst immer wieder nach und bietet zudem Sicherheit, mehr Unabhängigkeit und regionale Wertschöpfung der Arbeit. Eine neue Biowärme-Versorgung ist ein sinnvoller Schritt für unsere Gemeinde. Auch wir als Familie werden uns für einen Anschluss an die Biowärme Göfis entscheiden.«

Renate Fischer, Vizebürgermeisterin



Grundsteuerbefreiung

Gemäß den Bestimmungen des Grundsteuerbefreiungsgesetzes sind von der Grundsteuer befreit:

Neu-, Zu- und Umbauten sowie Erneuerungen von Wohnraum,

- a) die nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1968, nach dem Wohnverbesserungsgesetz, nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1984, nach dem Wohnhaussanierungsgesetz, nach dem Wohnbaufondsgesetz oder nach dem Wohnbauförderungsgesetz gefördert wurden und deren Nutzfläche nicht mehr als 130 Quadratmeter, bei mehr als fünf im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen oder bei Haushalten mit Rollstuhlfahrern nicht mehr als 150 Quadratmeter, beträgt, oder
- b) deren neugeschaffene bzw. erneuerte Nutzfläche je Wohnung das Ausmaß der nach dem Wohnbauförderungsgesetz anrechenbaren Nutzfläche nicht übersteigt.

Die schriftlichen Anträge auf Grundsteuerbefreiung können beim Gemeindeamt formlos eingebracht werden.

Weitere Auskünfte:

Gemeindeamt Göfis
Elmar Gort, Telefon 05522/72715-22
oder E-Mail elmar.gort@goefis.at

Biotop Gasserplatz



Auf Initiative von Ing. Herbert Steinlechner und Josef Zitt errichtet die Gemeinde Göfis als Naturschutzmaßnahme derzeit ein Amphibienlaichgewässer (Biotop) beim Gasserplatz. Die Baumaßnahmen finden im Winter statt, damit allfällig entstehende Flurschäden möglichst gering gehalten werden können.

Moser'sche Stiftung Sozialzentrum

Eine Sozialstiftung für Göfis

Die *Moser'sche Stiftung* (Stiftung der Anna Katharina Tiefenthaler Witwe Mosersche Stiftung für die Gemeinde Göfis zu Armenzwecken) besitzt neben mehreren landwirtschaftlichen Grundstücken das Erdgeschoss des Altenwohnheimes, eine Kleinwohnung, das Büro des Krankenpflegevereines im Arzthaus sowie ein Baugrundstück zwischen dem ehemaligen Gasthof Lehrertshof und der Volksschule Kirchdorf.



Geleitet wird die Stiftung von einem Kuratorium, das identisch mit dem Gemeindevorstand ist.

Derzeit wird der Stiftungszweck überarbeitet, um den geänderten gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen gerecht zu werden. Die Bezeichnung *arm* soll durch *bedürftig* ersetzt werden. Dadurch wird es möglich, die zur Verfügung stehenden Mittel in allen Sozialbereichen einzusetzen.

10-jähriges Bestandsjubiläum

Am 5. Oktober 2008 feierte das Sozialzentrum Satteins-Jagdberg sein 10-jähriges Bestandsjubiläum. Bei strahlend schönem Wetter konnten rund 200 Gäste begrüßt werden. Die Eröffnung des Festtages erfolgte mit einem Gottesdienst und die Musikvereine Satteins und Göfis untermalten den Tag mit Musik. Für das leibliche Wohl sorgte Küchenchef Radi mit seinem Team.

Hohe Pflegequalität

Landesrätin Dr. Greti Schmid und Verbandsobmann Bgm. Anton Metzler lobten das Engagement des Pflegepersonals, um den Bewohnern einen Platz der Pflege, Geborgenheit und Begegnung zu garantieren. Weiters wurde auch festgehalten, dass bei diversen Überprüfungen ein sehr gutes und modernst ausgestattetes Gebäude vorhanden ist.



Im Zuge der Überprüfungen der Pflegeheime, anlässlich der Diskussionen um die Pflegequalität im Land Vorarlberg, konnten im Sozialzentrum Satteins-Jagdberg keine Bemängelungen festgestellt werden. Es wurde sogar die hohe Pflegequalität im Haus betont. Die Besucher konnten sich davon bei den Führungen durch das Haus und durch einen Kurzfilm überzeugen.



SESAVIO

Von Palliativ-Pflege (Lebens und Sterbebegleitung), Aromapflege bis hin zur angemessenen Pflege und der bewohnerorientierten Tagesgestaltung wird in diesem Haus alles unternommen, um den Bewohnern ein lebenswertes Zuhause zu bieten.

Diplomiertes Pflegepersonal rund um die Uhr

Als etwas Besonders gilt, dass ausreichend Pflegepersonal vorhanden ist und acht diplomierte PflegerInnen eine 24-Stunden-Betreuung garantieren können. Das spielt besonders in der palliativen Betreuung eine sehr wichtige Rolle.

Tagesbetreuung - Entlastung für Angehörige

Durch die Tagesbetreuung, die die ganze Woche angeboten wird, und das Urlaubs- und Übergangspflegebett, leistet das Sozialzentrum einen bedeutenden Beitrag, um pflegende Angehörige zu entlasten um ihnen eine Auszeit von der Pflege zu ermöglichen. Durch das Essen auf Rädern das von Montag bis Sonntag ausgeliefert wird, ist es möglich, auch noch Personen mit einem Defizit zu Hause zu versorgen.

Gemeindeverband

Durch die Entscheidung, einen Gemeindeverband zu gründen, haben vor zehn Jahren die Gemeinden Satteins, Göfis, Schlins, Röns, Schnifis, Düns und Düns-erberg einen wichtigen Schritt zur qualitativ hochwertigen Betreuung ihrer Bürgerinnen und Bürger unternommen.



Gütesiegel für das Sozialzentrum Satteins-Jagdberg

Gemeinsam mit den Pflegeheimen Nenzing, Frastanz und Lauterach wurde das Konzept der *Bewohnerorientierten Tagesgestaltung (Bo.T)* entworfen und in den Heimen umgesetzt. Diese Betreuung der im Heim lebenden Menschen ist eine hohe Herausforderung an die psychosoziale Betreuung, da der Mensch als Ganzes gesehen wird und die vorhandenen Ressourcen gesucht, gefördert und ausgebaut werden.

Dies geschieht in einer sinnvollen Tagesgestaltung der Bewohner und durch die Unterstützung eines speziell geschulten Personals. Von Bastelarbeiten bis zu Urlaubstagen wird alles angeboten. Besonders hervorzuheben ist, dass auf die einzelnen Personen eingegangen wird und ihr Tagesablauf genau auf sie zugeschnitten wird.

Dieses Projekt hat so großen Anklang im Land Vorarlberg gefunden, dass eine eigene Arbeitsgemeinschaft gegründet worden ist und somit auch anderen Heimen in Vorarlberg zugänglich ist.

Am 29. Oktober 2008 wurde auf dem Geriatrie-Kongress in Nenzing von Landesrätin Dr. Greti Schmid das Gütesiegel für dieses Projekt an das Sozialzentrum Satteins-Jagdberg und die anderen teilnehmenden Sozialzentren und Pflegeheime überreicht.

Mario Bettega, Leiter des Sozialzentrums Satteins-Jagdberg



Budget 2009

VSt	Gruppe / Unterabschnitt	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung		
0000	Gemeindevertretung	12.303	135.049
0000	Gemeindevertretung	12.300	134.600
0100	Gemeindeamt / Bauamt	50.300	444.900
0160	Elektronische Datenverarbeitung	0	38.500
0220	Standesamt	0	1.800
0250	Staatsbürgerschaft	0	5.000
0290	Amtsgebäude	400	40.400
0310	Raumordnung und Raumplanung	0	500
0320	Vermessungswesen / Geographisches Informationssystem	3.600	23.600
0600	Beiträge an Verbände, Vereine und sonstige Organisationen	0	10.300
0800	Pensionen / Dienstgeberbeiträge / Gemeinschaftspflege	20.900	54.500
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit		
1320	Gesundheitspolizei	0	1.500
1330	Veterinärpolizei	0	3.700
1630	Freiwillige Feuerwehren	15.000	74.900
1800	Zivilschutz	0	200
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft		
2110	Volksschule Kirchdorf	16.900	166.750
2111	Volksschule Agasella	0	43.350
2120	Hauptschulen	0	88.200
2130	Pädagogische Förderzentren	0	22.400
2140	Schulen der Polytechnischen Lehrgänge	0	18.000
2400	Kindergarten Kirchdorf	112.600	183.100
2401	Kindergarten Agasella	80.100	122.400
2402	Kindergarten Hofen	85.900	119.300
2406	Spielgruppe Göfis	0	1.000
2520	Jugendraum / Jugendbetreuung	0	5.300
2620	Sportplätze Hofen	100	114.000
2621	Sportplatz Agasella	0	1.500
2625	Jugendsportanlagen	0	1.900
2630	Turn- und Sporthallen	15.900	97.400
2690	Förderungen von Sportvereinen / Veranstaltungen	700	16.100
2730	Volksbüchereien	1.900	10.100
3	Kunst, Kultur und Kultus		
3200	Musikprobelokal (Schuldendienst / Instandhaltung)	0	19.200
3220	Beiträge an die Musikschule Walgau und sonstige Maßnahmen	6.200	77.100
3630	Ortsbildpflege / Heimat- und Brauchtumpflege / Vereinservice	1.400	21.800
3810	Maßnahmen der Kulturpflege	5.400	18.700
3900	kirchliche Angelegenheiten	0	700
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung		
4110	Maßnahmen der Allgemeinen Sozialhilfe	0	345.900
4130	Maßnahmen der Behindertenhilfe	0	1.200
4170	Pflegesicherung	0	31.400
4240	Familienhelferin	0	2.500
4290	Altenbetreuung sowie sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	0	140.800
4390	Mütterberatungsstelle	0	2.500
4590	Beiträge zur Sondernotstandshilfe / Verein Tagesbetreuung	0	1.600
4690	Beiträge an Familien- / Jugendausschuss - „Kindersommer“	0	3.500
4800	allgemeine Wohnbauförderung	0	26.500
4890	Förderung von Solar- / Photovoltaik- / Biomasseanlagen	0	7.000



VSt	Gruppe / Unterabschnitt	Einnahmen	Ausgaben
5	Gesundheit		
5100	medizinische Bereichsversorgung	12.800	34.200
5160	Schulgesundheitsdienst / Schutzimpfungen	0	5.400
5200	Natur- und Landschaftsschutz	0	1.300
5220	Reinhaltung der Luft	700	2.500
5280	Tierkörperbeseitigung	0	800
5290	Landschaftsreinigung	0	2.500
5300	Rettungsdienste	0	16.000
5600	Betriebsabgangsdeckung von Krankenanstalten	0	306.000
5810	Beiträge an Tierschutzeinrichtungen	0	400
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr		
6120	Gemeindestraßen	0	58.500
6160	Radwanderwege	127.500	170.500
6161	Wander- und Spazierwege	0	6.200
6170	Bauhöfe	235.000	342.100
6390	Bäche / Instandhaltung von Verbauungsanlagen	3.200	41.800
6400	Einrichtungen und Maßnahmen der Straßenverkehrsordnung	100	5.400
6900	Öffentlicher Personen-Nahverkehr / Landbus	39.000	145.300
7	Wirtschaftsförderung		
7190	Förderung der Landwirtschaft	3.000	25.900
7710	Maßnahmen zur Förderung des Fremdenverkehrs	0	1.400
7890	Plakatierungen	900	3.800
8	Dienstleistungen		
8140	Straßenreinigung / Schneeräumung	0	77.000
8150	Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätze	0	40.200
8160	öffentliche Beleuchtung und öffentliche Uhren	0	30.400
8170	Friedhof	20.200	36.200
8400	Grundbesitz	16.300	34.700
8420	Waldbesitz - Gemeindewald	178.300	178.300
8421	Waldbesitz - Unterfelderwald	6.100	5.700
8500	Betriebe der Wasserversorgung	543.500	543.500
8510	Betriebe der Abwasserbeseitigung	1.115.300	1.115.300
8520	Betriebe der Abfallbeseitigung	115.400	115.400
8530	Betriebe für die Errichtung und Verwaltung von Wohn- / Geschäftsgebäuden	316.000	316.000
8710	Fernwärmeversorgung / Biomasse Wärmeversorgung Göfis	70.000	70.000
8711	Fernwärmeversorgung Agasella	12.000	16.100
9	Finanzwirtschaft		
9100	Geldverkehr	100	40.100
9140	Beteiligungen	7.700	847.300
9200	ausschließliche Gemeindeabgaben	350.400	0
9250	Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben	2.262.100	0
9300	Landesumlage	0	76.300
9400	Bedarfszuweisungen	420.200	0
9410	sonstige Finanzzuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz	81.000	0
9420	sonstige Finanzzuweisungen	500	0
9500	aufgenommene Darlehen und Schuldendienst	891.200	0
Gesamtsumme		7.258.100	7.258.100



Kindergarten Hofen



Im Herbst 2008 wurde der Betrieb im erweiterten Kindergarten Hofen aufgenommen. Durch die Öffnung der Kindergärten für Dreijährige war die Aufstockung des Provisoriums notwendig.

Sämtliche Auflagen der Behörde konnten erfüllt werden, sodass nun über dreißig dreijährige Kinder, verteilt auf alle drei Kindergärten, Aufnahme gefunden haben.

Aus Sicherheitsgründen muss ein Teil des alten Baumbestandes entfernt werden. Dies ist eine Auflage des Baubescheides der Bezirkshauptmannschaft. Um die Optik und die Wärmeisolierung zu verbessern, wird daran gedacht, das gesamte Gebäude mit einer Holzfassade zu versehen.



Spiel oder doch nur Spielerei im Kindergarten?

Wenn sich ein Erwachsener an seine Schulzeit zurückerinnert, kommen ihm mitunter die Hausaufgaben, die Schularbeiten und das Lernen in den Sinn. Denkt er jedoch an die Zeit im Kindergarten, erinnert er sich wahrscheinlich an das ungezwungene Spielen mit seinen Freunden. Damals erinnerte nichts ans Lernen - oder etwa doch?



Auseinandersetzung mit anderen Kindern

Im Kindergarten findet das Spiel im Wesentlichen in der Gruppe statt. Das Kind hat durch jede Spielsituation die Möglichkeit, sein Sozialverhalten zu erproben. Es kann somit auch die Auseinandersetzung mit anderen Kindern eingeübt werden, während im häuslichen Bereich die Kinder im Kindergartenalter überwiegend allein spielen, teilweise mit ihren Geschwistern oder erwachsenen Bezugspersonen.

Eigeninitiative und Kreativität werden gefördert

Im Spiel können die Kinder Farben, Formen, neue Wörter und Zahlenmengen lernen. Sie finden von sich aus verschiedene Strategien, um auf die Lösung



eines Problems zu kommen. Oft entwickeln die Kinder ihre Rollenspiele auch selbst. Das Spiel bekommt dadurch eine Eigendynamik. Es werden eigene Ziele gesetzt, dadurch werden Eigeninitiative und Kreativität des Kindes gefördert.

Neue Spielbereiche

Durch die Schaffung immer wieder neuer Spielbereiche - Schulecke, Puppenhäuser, Wahrnehmungsspiele - können sich die Kinder nach ihren Bedürfnissen entfalten. Auf diese Weise wird die Fantasie angeregt und gefördert. Gleichzeitig erweitern sich im Kindergarten durch immer neu angebotene Anregungen die Interessensbereiche. Wenn also das nächste Mal ein Erwachsener den Kindergarten betritt, dann bitte leise - denn hier wird gelernt!

*Stefanie Kammerlander,
Kindergartengesamtleiterin*



Gewalt- und Suchtprävention an der Volksschule



Schon das vierte Jahr steht an der Volksschule Kirchdorf *Soziales Lernen* auf dem Stundenplan. In mehreren Klassen wird das pädagogische Konzept von Supro *Eigenständig werden* umgesetzt.

Es ist ein wissenschaftlich gestütztes Unterrichtsprogramm zur Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und dient der Gesundheitsförderung und Suchtprävention.

Die Entwicklung und Förderung von persönlichkeitsstärkenden Faktoren, wie Selbstwahrnehmung und Einfühlungsvermögen, Umgang mit Stress und negativen Emotionen, Kommunikation, Selbstbehauptung und Standfestigkeit, mit kreativem Denken, Kritik- und Problemlösungsfähigkeit haben sich als effektive Methode zur Vorbeugung von Gewalt, Aggression, Sucht und Stress erwiesen.

Das Programm *Eigenständig werden* schafft Lernsituationen, in denen die Kinder soziale Fertigkeiten und stabile Orientierung entwickeln können.

Magdalena Bromundt,
Volksschuldirektorin

Vorarlberger Mittelschule – Sportmittelschule Satteins

Die Hauptschule Satteins wird seit dem Schuljahr 2008/09 als Schulmodell *Vorarlberger Mittelschule und Sportmittelschule* geführt. Die Schüler können nun bei entsprechenden Leistungen nach der zweiten Klasse zusätzlich eine weitere Fremdsprache als Pflichtfach wählen. Diese Ausbildung wird der Unterstufe eines Gymnasiums gleichgestellt. Somit kann ein Absolvent dieses Ausbildungszweiges in die fünften Klasse eines Gymnasiums eintreten oder sonst jede allgemeinbildende und berufsbildende mittlere und höhere Schule besuchen.

Neben den schon bestehenden Stärken mit den Sportklassen, den Schwerpunktklassen mit Computeranwendung, Freiarbeit oder kreativem Bereich bieten wir sehr viele Freifächer und unverbindliche Übungen an: Französisch, Spanisch, Informatik, Maschinschreiben, Fußball, Volleyball, Tennis, Tischtennis. Weitere Wahlpflichtfächer im sozialen, sprachlichen und kreativen Bereich unterstützen die Neigungen und Fähigkeiten der Kinder.

Ausgesuchte Projekte wie das *Outdoorprojekt* der Sportklassen, Sport-, Ski- und Landschulwochen, Wien- und Londonwoche zeigen das ausgewogene Profil unserer Schule.

Trotz dieser großen Vielfalt wollten wir uns im heurigen Schuljahr noch in einigen Punkten verbessern:



- Entwicklung der sozialen Lernkompetenz
- Ausbau der Fördermöglichkeiten
- fächerübergreifendes Arbeiten
- Intensivierung der kollegialen Zusammenarbeit

Damit unsere Wünsche ohne Stundenkürzungen und vermehrten Unterricht für die Schüler umgesetzt werden konnten, führten wir mit Erlaubnis des Landesschulrates 45-Minuten-Unterrichtsstunden ein.

Wir beginnen viermal pro Woche den Unterrichtstag im Sitzkreis mit:

- 15 Minuten *Soziales Lernen* mit den Zielen: Kinder stärken ihre soziale Fähigkeit, lernen sich zu behaupten, können Kompromisse eingehen, sind bestrebt, Konflikte selbst zu lösen.
- Wöchentlich erfahren die Schüler in der Klassenratstunde das Recht der Mitsprache, lernen Fairness, Höflichkeit und die Übernahme von Verantwortung.
- Eine fachbezogene Lernstunde mit Stützen, Fördern und Fordern des gelernten Wochenstoffes schließt die Schulwoche ab.
- Zusätzliche Förderstunden, Deutsch für Gastarbeiterkinder und Fördermaßnahmen für Kinder mit Teilleistungsschwächen (Dyskalkulie, Legasthenie) runden das Angebot ab.

Teambesprechungen, neue offene Unterrichtsformen, Team-teaching, gemeinsame Planungsarbeit, einheitliche Beurteilungskriterien etc. sollen in Hinkunft helfen, den Schulalltag für Schüler, Eltern und Lehrer zu einem *Wohlfühltag* zu machen.

Elmar Prünster, Direktor

weitere Informationen:
www2.vol.at/hs-satteins





Aus dem Gemeindearchiv

Das zweitälteste Dokument im Gemeindearchiv ist eine *Copia* (Kopie/Abschrift) vom 6. Februar 1793. Es wurde *abcopirt* und eigenhändig mit *mp* (manu propria/eigenhändig) unterzeichnet von Joseph Mayer aus Rungels.

Der Inhalt des Dokumentes handelt von der Aufteilung des Gebietes *Egepten*, heute besser bekannt als *Egeta/Eagata*, in fünf Teile. Es liegt im Bereich zwischen Tufers und dem Soldatenfriedhof Rankweil-Valduna.

Wie aus dem Dokument ersichtlich, ist diese *Copia* bereits die zweite Abschrift eines alten Briefes, datiert mit 11. Mai 1667, die das erste Mal am 30. Juni 1734 *abcopirt* worden war, und nun mit neuen Namen der Hausbesitzer verzeichnet wurde.

Bemerkenswert ist die Schreibweise der Parzellen bzw. Ortsteile und der Vor- und Familiennamen sowie Familiennamen, die heute in Göfis nicht mehr vorkommen.

Parzellen/Ortsteile:

Daufers = Tufers
Rungels = Runggels
4Häuser/4/Heuser = Vierhäuser
Goldenmüllli = Goldene Mühle

Vornamen:

Mathus = Mathias
Anthony = Anton
Niklas = Nikolaus
Joseph = Josef

Familiennamen:

Brüs = Breuß/Breuss
Math = Matt
Negele = Nägele
Kris = Kriß/Kriss

»Ausgestorbene« Familiennamen:

Rohrer
Wohlwend(en)
Hany (auch Hanni)
Grau
Selb

Transkription der Copia vom 6. Februar 1793 – zweitältestes Dokument im Gemeindearchiv Göfis

Copia

Heut zu endgesetzten Dato hat sich ein redliche Abhandlung und Abtheilung zugetragen! zwischen den nachfolgenten Personen als die von Rungels, Daufers, Pfitz, und Dums; von wegen der Egepten (Anm.=Egeta), welche in fünf Theil ist abgetheilt word wie folgt:

Der erste Theil gegen Daufers gehört dem Mathus Morscher, Pfitz, Hr. Georg Mayer von 4Heuser, Johanes Schmid von Rungels, Niklas Negele pp von Daufers, Johann Georg Schöch von 4Heuser, Hr. Anthony Metzler in der Goldenmüllli, Ferdinand Brüs von Pfitz, Joh. Georg Hany von Rungels, Hr. Xaver Walser von Rungels und Jakob Ammann von Daufers.

Der 2-te Theil

Johannes Walser pp von Dums, Kaspar Schöch von Rungels, Johannes Koch von Rungels, Hr. Clemenz Lampert von Dums, Joseph Scheidbach von Daufers, Jakob Rohrer von Daufers, Joseph Mayer pp von Daufers, Johannes Tschütscher von Daufers, Joseph Amman von 4Heuser und Christian Tschütscher von Daufers,

Der 3-te Theil

Hr. Johannes Gort von Dums, Hr. Michael Grau von Dums, Niklas Walser von Dums, Josef Math von Dums, Johannes Math von Dums, Johannes Gort von Dums, Johannes Schmid von Dums, Christoph Schmid von Dums, Joseph Schöch von Dums, und Joseph Tschütscher von Daufers.

Der 4-te Theil

Joh. Georg von Kris von Pfitz, Anthony Math pp von Daufers, Johannes Selb von Pfitz, Christian Walser pp von Pfitz, Hr. Mathias Welte von Pfitz, Vallentin Wohlwenden pp von Dums, Lorenz Walser von Pfitz, Johannes Lampert von Pfitz, Johannes Schöch pp von 4Häuser, und Joseph Schöch von Daufers.

Der 5-te Theil

Hr. Anthony Walser von Rungels, Johannes Mayers pp von Rungels, Jakob Walser Rungels, Johannes Gort von Rungels, Joseph Mayer von Rungels, Aloisei Mayer von Rungels, Johannes Mock von Rungels, Joseph Wohlwend von Rungels, Jakob Tschütscher von Rungels und Joseph Mayer von Rungels.

Also ist abgetheilt was unser Ziel und Marckt, unser Recht und Gerechtigkeit in sich begreifen und erstrecken thut. Und was auf diejenigen fünf Theilen waxen thut, solle einjeder dem anderen waxen lassen. Auch sollen diese fünf Theil bey diesen Häusern seien, und bleiben.

Weiters ist zwischen das vorn beschrieben Abschrift aus dem alten Brief Dato am 11ten Mayen 1667 *abcopiert* worden, dem 30ten Juny 1734 und das 2te mahl am 6ten Febr. 1793.

Und ist mit neuen Namen der Hausbesitzer verzeichnet word. *Abcopirt* am 6ten Febr. 1793 in Rungels von Joseph Mayer *ald mp*

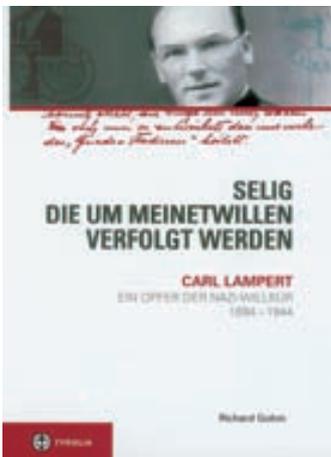
Karl Lampert, Gemeindearchivar



SELIG

Provikar Dr. Carl Lampert

Seit zehn Jahren läuft ein Seligsprechungsverfahren für den gebürtigen Göfner Provikar Dr. Carl Lampert, der von den Nationalsozialisten 1944 hingerichtet wurde. Im Rahmen der Gedenkwoche Provikar Lampert erinnern Mitte November 2008 fand dazu im Göfner Pfarrsaal ein Vortrag mit dem Notar und Aktuar des Seligsprechungsprozesses, Dr. Richard Gohm, statt.



Einer von uns - unter diesem Titel informierte Dr. Gohm über neue Forschungen zum Leben und Sterben des Provikars als Opfer der nationalsozialistischen Diktatur wie auch über den Stand der Seligsprechung. Mittlerweile sind alle Akten in Rom und es wird eine baldige Seligsprechung erwartet. Neben Pfarrer Norman Buschauer und Bürgermeister Helmut Lampert zeigten sich auch die Mitautoren am neuen Buch Gohms über den Provikar, Postulator Pater Gaudentius Walser und der frühere Volksschuldirektor Karl Lampert, an den detailreichen Ausführungen Gohms interessiert. Der Vorsitzende des Pfarrgemeindeteams Göfis, Rainer Nägele, betonte die Bedeutung des Provikars für die Pfarrgemeinde Göfis.

Dr. Evelyn Pfanner

Richard Gohm (Herausgeber):
Selig die um meinetwillen verfolgt werden. Carl Lampert, ein Opfer der Nazi Willkür, 1894 - 1944. Innsbruck/Wien 2008, Verlag Tyrolia
Das Buch ist auch im Pfarramt Göfis zum Preis von Euro 29,90 erhältlich.

Musikschule Walgau

Qualifizierter Unterricht für viele musikalische Aktivitäten

Im vergangenen Jahr, in dem die Musikschule Walgau ihr 30-jähriges Bestehen feierte, wirkten auch viele Schülerinnen und Schüler aus Göfis bei den zahlreichen Jubiläumsveranstaltungen mit. Als Mitglieder der Junior-Bigband, der Bigband Walgau, des Blasorchesters und des Streicherensembles der Musikschule waren sie unter anderem bei Jazz im Walgau, beim Jubiläumskonzert sowie beim Open Air der Musikschule mit dabei. Nicht zu vergessen die Vorspielstunden der einzelnen Instrumentalklassen, Messgestaltungen und musikalische Umrahmungen von verschiedenen feierlichen Anlässen.

Reichhaltiges Angebot der Musikschule

Im aktuellen Schuljahr haben insgesamt 119 Göfner SchülerInnen Unterricht an der Musikschule. Das Spektrum der angebotenen Fächer reicht von musikalischer Grundausbildung, über Blockflöte, Gitarre, Klavier, Orgel, Akkordeon, Keyboard, klassischen Blech- und Holzblasinstrumenten sowie Streichinstrumenten bis hin zu E-Bass, E-Gitarre, Schlagzeug und Sologesang. Darüber hinaus können die Schüler in den verschiedenen Bands der Musikschule musizieren. Mit dem Chor *Wir Vier* gibt es ein Angebot, das Schüler, Eltern, Lehrer und Musikinteressierte aus der ganzen Region anspricht.

Gerlinde Beck, Musikschule Walgau

Musizierwettbewerb *Prima la musica*

Besonders erfreulich war auch das positive Abschneiden der Göfner MusikschülerInnen beim Musizierwettbewerb *Prima la musica*. Stefanie Halb und Elisabeth Ploder, beide Schülerinnen von Sabrina Kofler, spielten im Querflötentrio *Black and White* beim Landeswettbewerb mit und konnten sich über einen zweiten Preis freuen. Alexander Reinalter, der bei Markus Schmitz Cello lernt, errang beim Lan-



deswettbewerb einen ersten Preis mit sehr gutem Erfolg sowie einen Sonderpreis für die besonders gute Interpretation eines zeitgenössischen Werkes.

Aktuelle Termine:

Tag der offenen Tür am Samstag, den 25. April 2009, von 14.00 bis 17.00 Uhr im Kellergeschoss des Ramschwagsaales in Nenzing

Anmeldewoche vom 25. bis 30. April 2009, zusätzlicher Anmeldetermin in Göfis im alten Gemeindeamt am Dienstag, den 28. April 2009 von 17.00 bis 19.00 Uhr

Jahreskonzert am Mittwoch, den 20. Mai 2009, um 19.00 Uhr im Ramschwagsaal Nenzing

Chor *Wir Vier*

Leitung Markus Bachmann; Proben am Mittwoch, den 7. Februar 2009, um 20.00 Uhr und ab Mittwoch, den 25. Februar 2009, jeweils um 20.00 Uhr immer 14-tägig in der Hauptschule Frastanz

Weitere Informationen:

Musikschule Walgau
Direktion und Sekretariat:
Wolfhaus, Bazulstraße 2
6710 Nenzing
Telefon 05525 / 62160, Fax-DW 32
E-Mail musikschule.walgau@aon.at

SEGAVIO

Wochenende mit dem Landbus im Stundentakt



Sein Fahrplanangebot deutlich ausgeweitet hat der *Gemeindeverband Landbus Oberes Rheintal* mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2008. Neu verkehren jetzt auch die Linien 59, 61, und 67 im Stundentakt.

Der *Landbus Oberes Rheintal* ist auf der Überholspur! Das klare Bekenntnis der 17 Mitgliedsgemeinden zwischen Götzis und Satteins zur Förderung des *Öffentlichen Personen-Nahverkehrs (ÖPNV)* machte in den letzten Jahren immer wieder Angebotsverbesserungen möglich: Fahrpläne wurden ausgeweitet, neue Linien eingeführt, bequemere und umweltfreundlichere Busse angeschafft. Das führt wiederum seit Jahren zu steigenden Fahrgastzahlen und weiteren Expansionsmöglichkeiten.

Hauptaugenmerk bei der Fahrplangestaltung liegt naturgemäß auf dem Berufs- und Schulverkehr. Die überwiegende Mehrzahl der Fahrgäste nützt den Landbus für den Weg zur Arbeit und zur Schule. Dem Wunsch der Kunden entsprechend wurde in den vergangenen Jahren aber auch das Angebot für den Freizeitverkehr deutlich ausgebaut - etwa durch eigene *Nightliner*, die an Wochenenden alle Nachtschwärmer sicher nach Hause bringen.

Neu verkehren seit dem Fahrplanwechsel auch die Linien 59, 61, und 67 an Wochenenden im Stundentakt. Diese Linien stehen somit den Fahrgästen auch für die sonntägliche Ausflugsfahrt mit der Familie, als Zubringer zu Sport- und Freizeitveranstaltungen, für den Besuch bei Oma und Opa oder - wenn es wieder einmal wärmer wird - auch für den Badeausflug zur Verfügung.

Segavio - auch in GALTÜR!



Seit Dezember 2008 betreiben wir, das sind Carmen Breuß und Thomas Walter, unsere Frühstückspension mit dem Namen Segavio. Da ich, Carmen, ursprünglich aus Götzis stamme, ist der Name Segavio ein kleines Mitbringsel aus dem Ländle.

Über den Besuch vom einen oder anderen Vorarlberger würden wir uns natürlich sehr freuen. Wir bieten eine gemütliche Unterkunft mit ausgewogenem Frühstück und Zimmer, die mit Dusche bzw. Badewanne, WC, TV, Radio und Safe sowie teilweise mit Balkon ausgestattet sind.

Also liebe Götfer, vorbeikommen, relaxen und ein paar Tage Urlaub in der schönen Winterlandschaft von Galtür

genießen - das macht Freude! Sei es mit Langlaufen, Skitouren gehen, Skifahren und Après-Ski oder einfach nur die schöne Winterlandschaft genießen, für jeden ist etwas dabei.

Bis dahin schöne Grüße nach Götzis!

Carmen Breuß und Thomas Walter vom Haus Segavio in Galtür

Weitere Informationen:

Telefon 0664/4128716 oder E-mail segavio@gmx.at



SILVAPARK.AT GRIMM.com FAZNAUN-ISCHEL

Sondertarife für Götfer Bürger
Tagesskipass 19,50 / Saisonskipass 155,- für Erwachsene
Tagesskipass 12,50 / Saisonskipass 70,- für Kinder

Silvapark-Events
21. - 22.03.09 SRRC-Lawinencamp
21. - 22.03.09 Telemark Freeheel World Masters
05.04.09 "Pfundskerle" live im Silvapark
12.04.09 "Donkiki" die beste Hinderband live
19.04.09 "Die Sumpfkroten" live im Silvapark

jeden Mittwoch Nachtskillauf von 19:30 - 22:30 Uhr

WWW.SILVAPARK.AT | WWW.GALTUER.COM



Aus der Gemeinde



Bürgermeister Helmut Lampert gratulierte im Juli 2008 Herrn Emil Bertsch im Namen der Gemeinde zum **95. Geburtstag**. Herr Bertsch verstarb am 21. Jänner 2009.



Bürgermeister Helmut Lampert gratulierte im September 2008 Frau Hermine Schmid im Namen der Gemeinde zum **95. Geburtstag**. Frau Schmid verstarb am 5. November 2008.

Bürgermeister Helmut Lampert überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde zum **85. Geburtstag**:

Anna Fritsch
Anna Hartmann
Anna Huber
Maria Hosp
Rudolf Malin
Johann Schär
Irma Spettel

Ebenso gratulierten Bürgermeister Helmut Lampert und Vizebürgermeisterin Renate Fischer den Gönnerinnen und Gönnern, die den **80. Geburtstag** feierten:

Heinrich Dobler
Fridolin Holzer
Hermine Lang
Herbert Steinlechner



Das Fest der **goldenen Hochzeit** feierten Lia und Raimund Gut.



Das Fest der **goldenen Hochzeit** feierten Irma und Konrad Schmid.



Das Fest der **goldenen Hochzeit** feierten Erika und dr Franz Ammann.



Das Fest der **goldenen Hochzeit** feierten Maria und Gebhard Ammann.



Das Fest der **goldenen Hochzeit** feierten Margit und Wilhelm Dittmann.



Das Fest der **goldenen Hochzeit** feierten Anna und Franz Fiedler.



Verabschiedung in den Ruhestand
Eduard Mathies war knapp neun Jahre im Gemeindedienst und wurde von Bürgermeister Helmut Lampert in den Ruhestand verabschiedet.





Mitarbeitererehrung

Bei der Adventfeier der Gemeindebediensteten wurden Karin Podgornik von Bürgermeister Helmut Lampert für das 15-jährige und Sibylle Mayer für das 10-jährige Dienstjubiläum geehrt. Bettina Künzle hat den Verwaltungslehrgang an der Gemeindeakademie abgeschlossen und Bernhard Nägele die Zertifizierung zum Wassermeister erlangt.

v.l.n.r.: Bernhard Nägele, Bgm. Helmut Lampert, Karin Podgornik, Bettina Künzle und Sibylle Mayer



Die neuen Mitarbeiter/innen im Jahr 2008

v.l.n.r.: Dagmar Malin (Kindergartenhelferin), Annika Müller (Soziales Jahr), Bgm. Bgm. Helmut Lampert, Lena Schär (Lehre zur Verwaltungsassistentin), Markus Längle (Gemeindebauhof), Lisa Summer (Kindergartenpädagogin), Thomas Enzenhofer (Gemeindebauhof), Angelika Dobler (Kindergartenpädagogin), Bettina Hasch (Reinigungsdienst) und Britta Schmidle (Kindergartenpädagogin)



Neue Mitarbeiterin

Brigitte Palombo verstärkt seit Februar 2009 als Kindergartenpädagogin das Team in der Integrationsgruppe im Kindergarten Kirchdorf im Rahmen einer Teilzeitanstellung.



Denkmal-Schultag

Ziel dieses Tages war es, einerseits die Gemeinde selbst und andererseits verschiedene Bau- und Naturdenkmäler kennen zu lernen. Dieses Kennenlernen sollte für die Kinder und Jugendlichen möglichst spannend und abwechslungsreich sein und im Rahmen einer kleinen Rundwanderung erfolgen.

Es gab insgesamt vier Stationen. Die erste Station war im Gemeindeamt, wo Bürgermeister Helmut Lampert die Gemeinde Göfis vorstellte. Die nächsten drei Stationen waren der Gasserplatz, das Naturdenkmal Gletschertopf und die Burgruine Sigberg. Bei jeder Station erfuhr man Genaueres über den jeweiligen Platz und anschließend wurden Informationsblätter verteilt. Die rund 300 Schülerinnen und Schüler aus Göfis und aus Schulen des Bezirks Feldkirch zeigten sich sehr interessiert. Zum Schluss gab es für alle noch eine Stärkung bei der Burgruine Sigberg. Nach so vielen Informationen schmeckten Würstchen, Brot und Limonade natürlich doppelt gut!



Seniorenausflug

Über 120 Gölfnerinnen und Gölfner nahmen auf Einladung der Gemeinde Göfis am Seniorenausflug teil. Ziel war der Alpengasthof Muttersberg in Bludenz, der auf 1400 Meter Seehöhe mitten auf dem Madeisaköpfle liegt. Von der großen Sonnenterrasse hatte man bei herrlichem Herbstwetter einen atemberaubenden Ausblick auf die umliegenden Bergketten. Aber bevor es mit der Muttersbergbahn hinauf zum Gasthof und einer feinen Jause ging, gab es noch einen kurzen kulturellen Abstecher nach Bludesch in die renovierte Nikolauskirche mit ihren wunderschönen alten Fresken.

Die Senioren wurden von Bürgermeister Helmut Lampert und Vizebürgermeisterin Renate Fischer begleitet. Auch Landesrätin Dr. Greti Schmid stattete den Gölfner Senioren einen Kurzbesuch ab. Als älteste Teilnehmer konnten Eugenie Lang (90) und Hermann Sonderegger (93) begrüßt werden. Simon Mayer und Kurt Sonderegger umrahmten den Ausflug musikalisch.

Was ist los in Göfis?

Tag	Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Februar 2009			
1.	Stemmeisen & Zündschnur	Pfarrsaal	Kulturverein Göfis
6.	Pfarrball	Pfarrsaal	Pfarre Göfis
6.	Jahreshauptversammlung		Ortsfeuerwehr Göfis
12.	Seniorenball	Pfarrsaal	Ges. Lebensraum + Seniorenbund
17.	Kränzle	Konsumsaal	Seniorentreff
21.	Carus Thompson	Gemeindekeller	hangover productions
22.	Sonntags-Cafe	Pfarrsaal	Missionskreis
23.	Büttlerball	Konsumsaal	Consum
24.	Kinderfaschingsumzug	Dorfzentrum	Elternverein Göfis
27.	Jahreshauptversammlung		Agrargemeinschaft Jam Alpe
27.	Dornrosen "Furchtbar Fruchtbar"	Pfarrsaal	Kulturverein Göfis
26.-28.	Preisjassen		Sportclub Göfis
28.	hangover 002 Vereinsgeburtstag	Gemeindekeller	hangover productions
28.	Funken	Funkenplatz	Ortsfeuerwehr Göfis
März 2009			
1.	Preisverteilung	Konsumsaal	Sportclub Göfis
4.	Terminbesprechung	Konsumsaal	
6.	Jahreshauptversammlung	Gemeindekeller	Obst- und Gartenbauverein
7.	"Liechtensteiner Brügelbeisser"	Pfarrkirche Göfis	Pfarre Göfis
13.	10. Jahreshauptversammlung	Konsumsaal	Seniorenbund Göfis
20.	Jahreshauptversammlung	Konsumsaal	Krankenpflegeverein
21.	Hallenfußballturnier	Sporthalle Kirchdorf	EHC-Göfis
28.	Flurreinigung	Gemeindebauhof	Gemeinde Göfis
29.	Suppentag	Pfarrsaal	Pfarre
April 2009			
3.	Ehrenamt	Sporthalle Kirchdorf	Gemeinde Göfis
4.	Palmbinden	Forsthaus	Pfarre
4.	Ersatztermin Flurreinigung	Gemeindebauhof	Gemeinde Göfis
7.	Gespräch am Sunnahof	Sunnahof Tufers	Sunnahof Tufers
18.	Frühjahrs-Aufführung Premiere	Pfarrsaal	Laienspielgruppe Göfis
19.	Frühschoppen	Sporthalle Kirchdorf	Musikverein Göfis
23.	Nachwuchsvereinsmeisterschaft	Sporthalle Kirchdorf	Tischtennisclub Göfis
25.	Dorfmarkt	Dorfzentrum	Verein Dorfmarkt
30.	Nachwuchsvereinsmeisterschaft	Sporthalle Kirchdorf	Tischtennisclub Göfis
30.	Maibaum	Sportplatz Hofen	Sportclub Göfis
Mai 2009			
1.	Maiblasen		Musikverein Göfis
3.	Maiblasen (Ersatztermin)		Musikverein Göfis
8.	Mick Thomas	Gemeindekeller	hangover productions
9.	Holzerfest	Kindergarten Hofen	
21.	Schauturnen & Vereinsmeisterschaft	Sportplatz Hofen	Turnerschaft Göfis
24.	Schauturnen (Ersatztermin)	Sportplatz Hofen	Turnerschaft Göfis
29.	Jahreshauptversammlung	Gasthof Brunnenwald	Tischtennisclub Göfis
30.-31.	Pfingstfest	Sportplatz Hofen	Sportclub Göfis
19.	Volleyballturnier	Volleyballplatz	GAVT
26.	Norbert Pixner-Gedächtnisturnier	Tennisplatz	Tennisclub

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

